



Gemeinde Brief

der Evangelischen
Kirchengemeinde Drevenack

März / April / Mai Ausgabe 2 / 08

**Die Kirchenmäuse tanzen
beim Mitarbeiterfest.**



Aus dem Inhalt:

Wahlergebnis: Das neue Presbyterium Seite 04

Thema: Warum gehst Du zum Gottesdienst? Seite 11

Liebe Leserinnen und Leser!

Neu gewählt ist unser Presbyterium. Damit Sie das Ergebnis druckfrisch bekommen (siehe Seite 4), haben wir eigens den Redaktionsschluss hinausgezögert.

Neu ist auch unsere Übersicht über die Spenden und Kollekten im letzten Quartal. Diesem Gemeindebrief liegen wieder Überweisungsträger bei mit der Bitte, den Gemeindebrief mit einer Spende zu unterstützen. In den vergangenen Jahren hat es meist hingehauen, dass Ihre Spenden die Kosten gedeckt haben; - herzlichen Dank für Ihr Engagement.

Neu ist auch, dass die Kontakte mit unserer Partnergemeinde Zernitz in Brandenburg wieder in Gang kommen. Ihr Besuch am letzten März-Wochenende ist für alle Gemeindeglieder eine Chance zur Begegnung.

Warum gehen Sie bzw. warum gehst Du eigentlich (nicht) zum Gottesdienst? Diese Frage ist diesmal unser Schwerpunktthema; und auch dabei gibt es manche überraschende Antwort.

Viel Spaß beim Lesen wünscht
Die Redaktion

R □ Q

□ S □ □

□ □ □ □



PRESBYTERIUMSWAHL 2008

Von 2345 Wahlberechtigten haben
490 = 20,89% gewählt.

Die Kandidierenden haben
folgende Ergebnisse erzielt:

Name	erhaltene Stimmen
Andreas Amerkamp	202
Werner Bußmann	308
Wilma Dames	313
Christoph Holloh	216
Gertrud Hülsmann.....	262
Klaus Lehmann	208
Brigitte Neu.....	221
Hartmut Neuenhoff.....	248
Elfriede Rademacher	262
Reinhard Schmitz.....	187
Wolfgang Schulte.....	398
Christoph Ufermann.....	179
(gewählt /	

*Alle zusammen: Kandidierende,
altes und neues Presbyterium* □□□□□□

Einführung des neuen Presbyteriums

Im Gottesdienst am 30. März werden die ausscheidenden Mitglieder des Presbyteriums verabschiedet und die Gewählten eingeführt. Es ist das 1. Mal, dass die zwölf Plätze in unserem Presbyterium alle gleichzeitig durch Wahl neu zu besetzen sind. Darüber, dass sich 15 Kandidierende zur Verfügung gestellt haben, sind wir besonders froh.

Der Einführungsgottesdienst bekommt durch den Besuch aus Zernitz einen besonderen Akzent. Im Anschluss an den Gottesdienst ist die Gemeinde zum Weiterfeiern ins Gemeindefeisch eingeladen, wo es außer

dem üblichen Kirchkaffee auch eine Suppe geben soll. (Die für diesen Tag ursprünglich geplant Radtour ist auf den 20. April verschoben.) (Jo)

Bericht aus dem Presbyterium

In der Novembersitzung wurde die mittlerweile montierte neue Fensteranlage an der Terrasse im Jugendhaus Damm in Auftrag gegeben. Bezüglich der Flächen vor dem Friedhof, auf denen Ehrenmäler und Gedenksteine stehen, wurde ein Pachtvertrag mit der Kommunalgemeinde Hünxe zu 1 Euro pro Jahr abgeschlossen, damit diese Flächen als zum ordnungsrechtlichen Hoheitsgebiet der Gemeinde Hünxe zugehörig zu betrachten sind.

Am 12. Dezember stellten Dieter Bückmann und Tammy Hegerring zunächst den kurzen Film von der Preisverleihung des Heinz-Westphal-Preises vor und berichteten von der Reise nach Berlin.

Annette Ulland wird ab Januar im Jugendhaus Damm als Jugendleiterin zusätzlich zwei Wochenstunden beschäftigt sein. Nach Kündigung des entsprechenden Vertrages durch die Kirchengemeinde Wesel mit Wirkung zum 31.12.2007 und die Kirchengemeinde Bislich-

Diersfordt-Flüren mit Wirkung zum 31.12.2008 ist dem Vertrag der Kirchengemeinden Wesel, Schermbeck, Bislich-Diersfordt-Flüren und Drevenack mit der Evangelisches Krankenhaus GmbH über den Betrieb der Diakoniestation Niederrhein die Geschäftsgrundlage entfallen. Dadurch wurde auf der letzten Sitzung des Beirates der Diakoniestation beschlossen, diesen Beirat aufzulösen. Die Kirchengemeinde Drevenack möchte die oft schwere Arbeit der Schwestern an den Alten und Kranken in der Gemeinde weiter unterstützen und fördert die Diakoniestation mit einem jährlichen festen Betrag, der sich – wie bekannt - aus □%□H□H□U□G□L□J□X□Q□J□V□M□□D□V□□□)□R□W□R□J□U□D□□□ diensten besteht fort, die Besucher werden durch eine neue entsprechende Beschilderung im Turm ergänzend informiert. Zur Freihaltung des Rettungsweges ist es weiterhin nicht erwünscht, dass Besucher mit dem Auto direkt am Kirchturm vorfahren. Daher wurde der Absperrpfahl in der Zuwegung wieder aufgestellt.

Für den Januartermin standen keine wichtigen Themen an, die Presbyter konnten sich über einen sitzungsfreien Abend freuen.

Am 6. Februar stimmte das Gremium nach intensiver Diskussion dem Antrag der Veranstalterinnen des Kinderkleidermarktes zu, den

Verkauf der Gegenstände in diesem Jahr schon am Sonntagnachmittag zu gestatten. So gibt es für die Kund(inn)en erweiterte Möglichkeiten des Einkaufs. Da der Sonntag unter besonderem Schutz steht, hat das Presbyterium nur zugestimmt, weil der Kinderkleidermarkt einem besonderen sozialen Zweck dient (Tschernobyl-Hilfsprojekte).

Durch das neue Kindergartengesetz KiBiZ wird sich das Angebot im Familienzentrum verändern.

Es wird eine Gruppe mit 20 Kindern geben, von denen bis zu fünf jünger als drei Jahre bei der Aufnahme sein werden, diese Gruppe ist an fünf Tagen in der Woche je fünf Stunden geöffnet. Zwei weitere Gruppen werden je sieben Stunden geöffnet sein: eine Gruppe mit 25 Kindern zwischen drei und sechs Jahren, die andere mit 16 Kindern in diesem Alter, von denen vier bis fünf als Integrativ-Kinder zu betrachten sind, die von unserer Therapeuten besonders betreut werden.

Dieses neu strukturierte Angebot wird auch mit einer leichten Ausweitung der Beschäftigungszeiten für die Mitarbeiter(innen) einhergehen, die Stundentafel dazu wird in der nächsten Sitzung behandelt. Entgegen den Verlautbarungen in der Tagespresse gibt es weder im Familienzentrum Drevenack noch im benachbarten Kindergarten Sandhasen freie Plätze: in der Statistik der

Kommunalgemeinde tauchen bestimmte Anmeldungen regelmäßig nicht auf.

Das oben vorgestellte Angebot ist mit dem benachbarten Kindergarten Sandhasen gemäß den Wünschen des Kreisjugendamtes und des Bürgermeisters der Gemeinde Hünxe einvernehmlich abgestimmt worden.

Wolfgang Schulte

„Einen Heiligenschein brauchen sie mir wohl nicht runter reißen...“

Interview mit Walter Thiemann nach 37 Jahren als Presbyter



H. Joppien: Welche Kontakte hatten Sie zur Kirchengemeinde bevor Sie ins Presbyterium kamen?

W. Thiemann: Ich war im Posaunenchor und CVJM. Durch Lehrer Hüskens gab es in Damm schon bald nach dem Krieg eine blühende Jugendarbeit in der alten Schule. Anfang der 60er Jahre wurde das Jugendheim gebaut. Damals war in Drevenack an Jugendarbeit noch nichts los. Pfarrer Nordmeyer guckte ein bisschen kritisch nach Damm, dass es dort so gut lief.



J: Als Sie 1971 ins Presbyterium kamen waren Sie der Jüngste. Später, das war schon zu meiner Zeit, sind Sie dann Baukirchmeister geworden.
 □: D □ V □ □ □ J □ H □ □ H □ O □ □ □, K □ Q □ H □ Q □ □ □ F □ H □ V □ R □ Q □ G □ H □ □, Aufgabe?

T: Ich bin da so reingerutscht. Es musste ja getan werden. Zu den großen theologischen Fragen musste ich ja auch nicht so viel sagen. In □ P □ H □ L □ Q □ H □ □ □ = □ H □ L □ W □ der Neubau des Gemeindehauses und dann auch die Kirchenrenovierung. Das hat beides sehr viel Zeit gekostet, aber auch Spaß gemacht; zum Beispiel mit Professor Deurer besprechen, was in das renovierte Kreuz auf der Turmspitze eingraviert werden soll.

J: Hat die Arbeit im Presbyterium Ihren Glauben verändert?

T: Nein, das würde ich nicht sagen. Da war, seit der Zeit im CVJM, der □ □ U □ X □ Q □ G □ □ □ J □ H □ O □ H □ J □ V □ Stunde mit einem Gebet an. Das war einfach selbstverständlich.

J: Finden Sie, wir sollten heute mehr über unseren Glauben im Presbyterium miteinander sprechen?

T: Das kommt ja nicht so oft vor. Aber es gibt ja auch genug anderes zu besprechen.

J: Wenn es aber dran war, haben Sie sich doch nie gescheut, klar Position zu beziehen, auch wenn es um Theologisches ging. Sind Sie eigentlich von Ihren Nachbarn oder auch Kunden öfter darauf angesprochen worden, dass Sie bei der Kirche mitmachen?

T: Eigentlich selten. Dazu stand ich wohl zu dick da. Da wurde nicht „gespröckelt“. Früher wurden die Presbyter noch als was Besonderes gesehen. Aber mir brauchen sie wohl keinen Heiligenschein runter reißen.

J: Wenn Sie zurückdenken, gab es etwas, womit Sie gar nicht zufrieden waren?

T: Am 09.11.1989, als die Mauer □ □ H □ O □ □ □ □ □ G □ D □ □ □ K □ D □ W □ Radio gehört und kam etwas später zur Presbyteriumssitzung, aber da wurde einfach das Programm durchgezogen. Das hat mich sehr traurig gemacht.



J. Haben Sie einen Wunsch für unsere Kirchengemeinde?

T: Ich wünsche mir, dass es weiter so ein gutes Miteinander im Presbyterium gibt.

J. Ich möchte Ihnen herzlich danken, jetzt noch nicht für Ihre Zeit als Presbyter – das kommt später -.

T: Machen Sie nicht so viel davon.

J. Jetzt mal erst herzlichen Dank für dieses Gespräch.

Zernitzer kommen

Am letzten Wochenende im März bekommen wir Besuch aus unserer Partnergemeinde Zernitz in Brandenburg. Nachdem es bis zum Fall der Berliner Mauer regelmäßige Besuche hin und her gegeben hatte, war diese Partnerschaft schon beinahe eingeschlafen.

Wir freuen uns sehr auf eine neue Begegnung und die Zernitzer ja offenbar auch, wie wir den Zeilen von Pfarrer Brückner entnehmen können.

Nach dem Gottesdienst am 30. März soll noch Zeit sein im Gemeindehaus sich auszutauschen, bevor sich die Brandenburger nach dem Mittagessen wieder auf die Heimreise machen. Auch die Einführung der neuen Mitglieder des Presbyteriums am selben Tag bekommt damit eine ökumenische Weite. Den Zernitzern auch auf diesem Weg ein herzliches Willkommen. (Jo)

Brief von Pfr. Brückner

Liebe Drevenacker,

bei meinem letzten Besuch bei der Lohmer Partnergemeinde in Schermbeck haben wir Pfarrer Wolfgang Bornebusch in den Ruhestand verabschiedet.

Ich hatte im Gottesdienst die Gelegenheit, neben vielen anderen Rednern, auch ein paar Worte zu unserer Partnerschaft (Schermbeck – Lohm) zu sagen. Das war natürlich für Pfarrer Joppien und mich die Gelegenheit, im Anschluss an den Gottesdienst darüber zu spekulieren, ob sich in der Partnerschaft Drevenack – Zernitz auch etwas ganz neu entzünden ließe.

Hier war es ja in den letzten Jahren eher still geworden war. Dabei kann auch diese Partnerschaft auf eine lange Tradition zurückblicken, die nach der Wende (als wir auch endlich fahren konnten) in beidseitigen regelmäßigen Treffen mündete.

Dazu gehörten die Besuche der Gemeindeglieder bzw. der Presbyterien wie auch ein reger Austausch auf der Gemeindeebene.

Warum es dann Ende der 90er Jahre um diese Partnerschaft ruhiger geworden ist kann ich nicht mehr sagen. Ursachenforschung bringt uns hier nicht weiter, dafür aber ein beherzter Versuch, einen neuen Anfang zu wagen.

Und wie das so ist, aus der Spekulation damals in Schermbeck entstand eine Idee und aus dieser Idee ein konkretes Vorhaben, das vom 28.3.-30.3.08 verwirklicht werden soll. Darüber freuen wir uns sehr, und wir sind hier in Zernitz gerade dabei, die nötigen Vorbereitungen für unseren Besuch in Drevenack zu treffen.

Wir werden voraussichtlich erst einmal mit einer kleinen Gruppe kommen, aber keine Sorge, wir sind steigerungsfähig.

Wir werden uns sicher viel zu erzählen haben, darüber, was sich in Drevenack verändert hat und über das, was sich bei uns in Zernitz gewandelt hat.

Wir freuen uns auf diesen Besuch und grüßen bis dahin die Drevenacker ganz herzlich.

J. Brückner

Abschiedsfeier der Teestube

Das ringswohnteams am Hunsdorfer Weg ist das Angebot der internationalen Asylsuchenden und Flüchtlinge sind in die beiden Häuser in Hünxe (Dorstener Str. und Im Sand) sowie in private Wohnungen umgesiedelt worden. Zu einem kleinen Abschiedsfest laden die Mitarbeitenden der Teestube am Montag, 7. April ab 18 Uhr ins Gemeindehaus ein.

Zur Radtour rings um die Kirchengemeinde laden wir am 20. April im Anschluss an den Gottesdienst ein. Zum Mittagessen sind wir im Lühlerheim angemeldet. Nachmittags endet die Fahrt im Gemeindehaus bei Kaffee und Kuchen. Kuchenspenden, sowie vorherige Anmeldungen ans Gemeindebüro sind erwünscht.

Gemeindefest am 31. August

Zur Vorbesprechung sind Vertreter aller Gruppen und Kreise am Donnerstag, 8. Mai 20 Uhr ins Gemeindehaus eingeladen.

Die Anmeldung zum neuen Katechumenenjahrgang

wieder in den Sommerferien statt. Einzelheiten im nächsten Gemeindebrief.

„Meine Zeit steht in deinen Händen“



□+□H□U□□O□L□F□K□H□□□(□L□
 □□X□P□□□.□R□Q□□U□P□D□W□L□R□Q□V□J□
 □□O□O□H□Q□□□.□R□Q□□U□P□D□Q□G□L
 □X□Q□G□□□L□K□U□H□Q□□□)□D□P□L

Warum waren Sie, warum warst Du heute im Gottesdienst?

Hier Ihre und Eure Antworten:

„Oft ist es mir einfach ein tiefes Bedürfnis: mit Gott reden und ihm nahe sein.“

„Gott sieht mich und hört mich, wenn ich erzähle, wie es mir wirklich geht.“

„Loswerden, was mich bewegt und oft entdecke ich neue Möglichkeiten durch das, was im Gottesdienst gesagt wird.“

„Wegen der Unterschriften
I U G L H . R Q U P D L W F L R H Q 7 I W E H L W X Q G D C

„Unser Enkelkind ist getauft worden und wir sind ganz stolz.“

„Meiner Mutter geht es nicht gut und ich brauchte eine Ermutigung.“

„Zum Sonntag gehört irgendwie der Gottesdienst dazu.“

„Wir haben uns mit der ganzen Familie getroffen und jetzt gehen wir essen.“

„Weil der Kirchenchor heute gesungen hat.“

„Wenn ich zu Hause bin, gehe ich in die Kirche.

Sie ist einfach heimatlich.“

„Weil singen mir gut tut.“

„Mir sind die Gespräche vor der Kirchentür nachher besonders wichtig.“ (AJ)

Q R U E H U H L V K D E H L F K P L Z H Q L F K G D N Q Q W H = X Z H L U H X Q G H V L H D Q J H P D L

Hallo Andreas, also ich gehe in die Kirche, weil es für mich persönlich der wichtigste Ort „der Stille“ ist. Angesichts des ganzen Alltagsrummels, meiner be-

U X L W F L R H Q 7 I W E H L W X Q G D C

tungen freue ich mich regelrecht auf G L H V H E H V L Q

es schön, in Gemeinschaft zu beten und zu singen und ich nehme die Inspiration durch den Priester, sei es durch Meditationen oder tiefgründige Texte gerne auf. Zudem treffe ich in der Kirche viele Menschen, mit denen ich gerne spreche.

Für mich persönlich ist die Kirche auch ein Ort, an dem ich mich mit meinen verstorbenen Angehörigen und Freunden besonders verbunden

Besucherzahlen

Übrigens haben wir im vergangenen Jahr in unserer Kirchengemeinde 160 Gottesdienste gefeiert. Dabei wurden 13.107 Gemeindeglieder gezählt. Das sind durchschnittlich 82. Das hört sich nach vielmehr an, als manchmal sonntags in der Kirche sitzen. Aber es ist der Durchschnittswert aus allen unseren Gottesdiensten: sonntags in der Drevenacker Kirche, samstags in der Kapelle Lühlerheim; auch Trauungen und Beerdigungen sind mitgezählt und die Kinderkirche mit manchmal nur 2 Kindern, genauso wie der Weihnachtsgottesdienst mit 450 Besuchern.

Ein Grund zu staunen und sich zu freuen, wie vielen Menschen in unserer Gemeinde Gottesdienste wichtig sind. So verschieden die Gottesdienste auch sind, die Grundstruktur lässt sich immer wiedererkennen, sie entspricht menschlichen Grunderfahrungen und Grundfragen.

Liturgie

1. Wo komme ich her?
2. Was gibt meinem Leben Sinn?
3. Wer kommt mir nahe?
4. Wozu bin ich ermutigt?

Diesem Grundmuster mit seinen 4 Schritten lassen sich alle Abschnitte unseres Gottesdienstes zuordnen. Ausführliche Erläuterungen

□ G □ D □ □ X □ □ □ Q □ G □ H □ Q □ □

Gesangbuch ab Seite 1224. Da kann man auch erkennen, dass die Gottesdienstformen der verschiedenen Konfessionen doch aus einer gemeinsamen Tradition erwachsen sind.

Übrigens gehört das auch zur Verantwortung des Presbyteriums, die konkrete Gottesdienstordnung festzulegen. So wurde erst in den achtziger Jahren beschlossen, das Abendmahl mindestens einmal monatlich zu feiern. Wenn Sie mehr Informationen zum Gottesdienst haben möchten, schreiben Sie Ihre Fragen bitte an die Redaktion. Z. B. Warum steht man eigentlich mitten im Gottesdienst auf? In unserer Gemeinde z. B. zur Schriftlesung und zum Glaubensbekenntnis und dann noch einmal zu den Fürbitten und zum Vaterunser. (Jo)

Sternsingeraktion 2008

An dieser Stelle noch mal ein herzliches Dankeschön an alle Begleiter und besonders an die kleinen Königinnen und Könige.

Dieses Jahr waren es insgesamt neun Gruppen, die in Drevenack unterwegs waren.

Bei dem diesjährigen Dreikönigssingen kamen insgesamt 17127 Erdro □ J □

zusammen (Obrighoven und Drevenack).

Das Motto der diesjährigen 50. Aktion des Dreikönigssingens war „Sternsinger für die eine Welt“.



Mit ihrer Spende wird Kindern in 3000 Projekten geholfen.

Zum Beispiel können

- Kinder, die fehl- und unterernährt sind, ausgewogene Nahrung bekommen, um ihren Entwicklungsrückstand aufzuholen;
- Kinder und Jugendliche ausgebildet werden, um ihr Leben selbst in die Hand nehmen zu können;
- Kinder, die an AIDS erkrankt sind, eine optimale und andauernde Behandlung erhalten.

Wir hoffen für nächstes Jahr auf genauso viel Engagement von Kindern für Kinder.

Vera Bleß □□□) □R □W □R □□ Kirchenchor Brünen F □K □P □L □W □□□

Die Gehörlosengemeinde

feiert einmal im Monat ihren Gottesdienst in der Gnadenkirche in Wesel, Wackenbrucher Straße 80. Anschließend □□H□Q□G□□□□Q□G□H□W□□□L Beisammensein im Gemeindehaus statt. Hier sind die Gottesdiensttermine für 2008:

15. März	16. August
19. April	20. September
17. Mai	18. Oktober
21. Juni	15. November
19. Juli	20. Dezember

Herzliche Einladung zum **gemein- samen**



der Kirchengemeinden Drevenack und Brünen auf der Wiese am Teich des Lühlerheims.

Sonntag, 1. Juni 2008, 10.00 Uhr.

(Bei Regenwetter feiern wir den Gottesdienst in der Kapelle).

Musikalische Gestaltung:

wachsenen und Kindern genutzt werden, die nicht im Kindergarten sind!

Bitte melden Sie sich

- im Kindergarten unter der Telefonnummer 02858 – 6441 zu einem Kurs an oder
- tragen Sie sich persönlich in aushängende Listen in unserer Einrichtung ein.

Möchten Sie sich vorab informieren, rufen Sie uns gerne an.

Angebote in nächster Zeit sind:

- **VÄTERFORUM**,
im Kindergarten (Väter, einmal ganz unter sich, setzen sich mit Erziehungsfragen auseinander)

Montag, dem 5. Mai 2008, 19.30 Uhr / zur Zeit: noch offenes Thema

- **MÜTTERFORUM**,
im Kindergarten (Mütter unter sich setzen sich mit Erziehungsfragen auseinander)

Dienstag, dem 11. März 2008, 14.00-15.30 Uhr / „Fördern und Fordern“

Dienstag, dem 08. April 2008, 9.00-10.30 Uhr / „Wieviel Fernsehen darf mein Kind?“

Dienstag, dem 06. Mai 2008, 9.00-10.30 Uhr - „Was tun, wenn mein Mann etwas anders sieht?“

- **PEKiP** (Mutter / Vater- Kind – Kurs) im Kindergarten - Spielerische Entwicklungsbegleitung für

Kinder im Alter von 6 Wochen bis zu 1 Jahr.

Neuer Kursbeginn: Freitag, dem 11. April !

- **KREISJUGENDAMT WESEL** – Sprechstunde im Kindergarten, betreffend

□D□□□□□7□D□J□H□V□S□□H□J□□
□E□□□□□7□D□J□H□V□S□□H□J□

Jeden 1. Montag im Monat - jeweils 15.30-16.30 Uhr

- SCHWIMMEN**

im Hallenbad in Hünxe

Schwimmen für Kinder ab 4 Jahren

- Kurs mit 10 Einheiten

Beginn: 05.04.2008

Samstags 14 – 14.45 Uhr

Weitere Angebote sind geplant – achten Sie auf Aushänge!

Erzählen Sie es bitte weiter!

In der Entwicklung des Familienzentrums leisten wir weiterhin Pionierarbeit.

Neu gegründet haben wir einen Familienzentrum – Ausschuss.

Ein tragender Gedanke dabei ist, die Entwicklung zum „Familienzentrum eine gemeinsame Sache werden zu lassen, mehr Bezug dazu zu bekommen und als Multiplikatoren tätig zu werden.

□P□H□Q□□□□ □V□L□F□K□□ □G

können und als Multiplikatoren tätig zu werden.

- **Mitglieder sind: Pädagogische Mitarbeiter der Ev. Integrativen KiTa „Die Waldstrolche“,**

Presbyter/innen und der Elternrat.

(H. Kasper, C. Bußmann, U. Seufert - W. Schulte, A. Ulland, G. Hülsmann, A. Scharfenberger, A. Lung, A. Schmid, Ch. Reßing, T. Korthauer, C. Ufermann jeweils im Wechsel.)

Neben der Suche nach einem geeigneten Emblem und Erstellung von neuen Flyern ist der Bereich der Öffentlichkeitsarbeit zur Zeit Schwerpunkt der Ausschussarbeit.

Wichtig zu wissen ist:

Das Evangelische Familienzentrum
WUPUHYHDFWaldstrolcheHW
in den Räumlichkeiten der integrativen KiTa „Die Waldstrolche“!

Eltern- nachmittage im Familien- zentrum

Herzliche Einladung an alle Eltern, deren Kinder im Kindergartenalter oder älter (bis Klasse 2) sind!

Jeden ersten Dienstag im Monat von 14-15 Uhr im Familienzentrum bei den Waldstrolchen (mit Kinderbetreuung!)

04. März:

„Essen Tote Spagetti?“
Mit Kindern über den Tod reden.

01. April:

„Hexenzauber und Ritterparty!“

Ideen und Tipps für Kindergeburtstage.

06. Mai:

„Trägt der liebe Gott Gummistiefel?“
Antworten auf Kinderfragen zum Glauben.

03. Juni:

„Müde bin ich, geh zur Ruh,...“
Gebete für Kinder.

Fleißige

Waldstrolche

Gleich zweimal konnten die Kinder der Waldstrolche Gewinne für Spiel und Bastelmaterial mitnehmen.

Bereits im Oktober beteiligten sich einige Kinder an einem Malwettbewerb unter dem Motto: „Woher kommt unser Essen?“. Veranstalter der Malaktion war die Firma Edeka. Die entstandenen Bilder wurden im Januar mit einem Scheck über 250 Euro belohnt. Die Preisübergabe fand bei REWE - Leitsch in Hünxe statt. Außerdem gab es eine große Kiste Schokolade für alle Kinder.

Anfang Dezember zogen die Vorschulkinder mit selbst gebastelten Kostbarkeiten zur Volksbank in Drevenack, um dort den Tannenbaum zu schmücken. Sie wurden von freundlichen Angestellten begrüßt und nahmen anschließend sofort ihre wichtige Arbeit auf. Mit Sternen und einer Kette aus Goldfolie wurde der Baum blitzschnell geschmückt. Als

Belohnung erhielt jedes Kind einen Stutenkerl und ein Päckchen Trinkschokolade.



Für alle Waldstrolche wurde zusätzlich ein Scheck über 150 Euro überreicht. Die Freude war zu beiden Anlässen sehr groß. Nun können auch im Kindergarten außergewöhnliche Wünsche erfüllt werden.

Silvia Dudzik
Schneewittchengruppe

Plätze frei ab 2

Ab dem 1. August 2008 erweitert sich das Angebot unserer Einrichtung um eine neue Gruppenform, die sich auch in Drevenack als zunehmender Bedarf herausgestellt hat.

Erstmals können Kinder unter 3 Jahren, also bereits sofort nach dem 2. Geburtstag, aufgenommen werden.

Es sind zur Zeit noch Plätze frei. Bei Bedarf bitte so schnell wie möglich im Kindergarten anrufen.

(02858 – 6441)

H. Kasper

Elternkompetenzkurs „Starke Eltern - starke Kinder“

Dieser Elternkurs des Deutschen Kinderschutzbundes möchte Eltern in ihrer Erziehungsfähigkeit stärken und ihnen Unterstützung, Hilfen und Impulse geben für ein respektvolles Miteinander sowie für den Umgang

□P□L□W□□□.□R□Q□□L□N□W□H

Kursbeginn: Montag, 7. April 2008,
19.30 Uhr - 21.30 Uhr
Kursdauer: voraussichtlich 10 Wo.
Kursgebühr: 51 €

Leitung: Burgunda Schulte-Bunert
und Sabine Ziehm

Kinder- kirche



Jeden 1. Sonntag
im Monat

von 10–12 Uhr

Wir beginnen mit einem Frühstück.

Nächste Kinderkirche am:

02.03.:
„Taufen – mit Jesus auf dem Weg“

06.04.:
„Ostern – auf den Weg geschickt“

04.05.:
„Miteinander das Leben feiern“

01.06.:
Alle Kinder der Kinderkirche sind herzlich eingeladen zum Gottesdienst im Grünen (Lühlerheim) mit anschließendem Frühstück!



Termine/ Programm für die Kindergruppe

Unsere Gruppenstunden bleiben auch 2008 wie immer, montags von 16:30 Uhr bis 18:00 Uhr.

11.02.2008

Heute gibt es Kinderkino

25.02.2008

Wir basteln für Ostern.
Was, wird nicht verraten

07.04.2008

Wir malen ein großes Gemeinschaftsbild

21.04.2008

Neben Bewegungsspielen basteln wir auch noch für Muttertag

05.05.2008

Chaosspiel!
Heute geht es chaotisch zu

Wir hoffen, dass euch das Programm gefällt.

Jan-Derk, Lea, Ninja,
Juliane, Annette



Auch Dammer Kinder können zünftig feiern. Tolle Stimmung herrschte auf der Karnevalsparty der Dammer Kindergruppe am Montag, den 28. Januar 2008.



Offener Treff – immer dienstags, von 16.30 Uhr bis 19.30 Uhr

für alle Jugendlichen
ab 11 Jahren

Mädchen- Power



**ab Februar jeden zweiten
Donnerstag, von 16.30 Uhr
bis 18.30 Uhr im Evangelischen
Jugendhaus-Damm**

Was im Mädchentreff auf dem Programm steht, könnt ihr ganz entscheidend mitbestimmen. Möglich sind beispielsweise erlebnis- und abenteuerpädagogische Aktionen wie Kanu fahren und Klettern, der Besuch eines Hochseilgartens oder

das Erlernen von Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungstechniken. Selbstverständlich sollten beim Mädchentreff „Kreatives“ wie Theater spielen, Naturkosmetik herstellen und Gipsmasken basteln oder „Klassiker“ wie Spielnachmittage nicht fehlen.

Auch Auseinandersetzungen mit Themen, die euch Mädchen in der Pubertät beschäftigen: der eigene Körper, Verliebtheit, Streit mit der besten Freundin, Körper- und Schlankheitskult in den Medien, Frauenbilder und Frauenrollen, und und und...!

Hier die Termine fürs erste Halbjahr:

07.02. 08	03.04. 08	29.05. 08
21.02. 08	14.04. 08	12.06. 08
06.03. 08	15.05. 08	26.06. 08

Kleiner Rückblick

- Unser Stand auf dem Drevenacker Weihnachtsmarkt brachte trotz des schlechten Wetters einen guten Erlös ein. 50 Euro konnten wir für den Elternkreis behinderte und nicht behinderte Kinder in Schermbeck spenden.
- Am 8.12.2007 lud das Kreisjugendamt alle ehrenamtlichen Mitarbeiter nach Xanten in den Archäologischen Park. In der Herberge

Öffnungszeiten Jugendhaus Damm

Montags:

Mini-Club

9.30 Uhr bis 11.00 Uhr.

Für Mütter und Kinder
ab 12 Monaten.

Kindergruppe

16.30 Uhr bis 18.00 Uhr.

Für Kinder
von 6 bis 9 Jahren.

Mittwochs:

Junior-Club

9.30 Uhr bis 11.00 Uhr.

Für Kinder ab 2¹/₂ Jahren
ohne Mütter

Leitung: D. Vennemann

Klönnachmittag

15.30 Uhr bis 17.30 Uhr.

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat
für alle Mütter mit Kinder

Dammer Treff:

15.00 Uhr bis 17.30 Uhr

(jeden letzten Mittwoch
im Monat)

Donnerstags:

Junior-Club

9.30 Uhr bis 11.00 Uhr.

Für Kinder ab 2¹/₂ Jahren
ohne Mütter.

Leitung: D. Vennemann

Girls - Power

16.30 bis 18.30 Uhr

jeden 2. Donnerstag im Monat
für alle Mädchen ab 11 Jahren

Freitags:

Offener Treff

19.00 Uhr bis 22.00 Uhr

Für Jugendliche
ab 16 Jahren.

März

- | | | |
|--------|-----------|--|
| 07.03. | 15.00 Uhr | Weltgebetstag (Joswig) |
| 09.03. | 10.00 Uhr | Drevenack (Becker) |
| 15.03. | 18.15 Uhr | Kapelle Lühlerheim (Herzog) |
| | | mit Abendmahl mit Chören (Joppien) |
| 20.03. | 18.15 Uhr | Kapelle Lühlerheim – Gottesdienst
mit Abendmahl und anschl. Essen (Herzog/Joppien) |
| 21.03. | 10.00 Uhr | Drevenack – Karfreitagsgottesdienst
mit Abendmahl (Joppien) |
| 22.03. | 18.15 Uhr | Kapelle Lühlerheim –
ökum. Ostergottesdienst (Herzog/Pater Matthias) |
| 23.03. | 10.00 Uhr | Drevenack – Ostergottesdienst
mit Abendmahl und Chören (Joswig) |
| 24.03. | 10.00 Uhr | Drevenack – Ostergottesdienst (Duscha) |
| 30.03. | 10.00 Uhr | Drevenack – Gottesdienst zur Einführung der
Presbyteriumsmitglieder
und Gästen aus Zernitz (Joppien) |

April

- | | | |
|--------|-----------|--|
| 05.04. | 18.15 Uhr | Kapelle Lühlerheim – Gottesdienst
mit Taufe (Joppien) |
| 06.04. | 10.00 Uhr | Drevenack – Vorstellungsgottesdienst |
| | | Kinderkirche |
| 13.04. | 10.00 Uhr | Drevenack (Binnenhey) |
| 19.04. | 18.15 Uhr | Kapelle Lühlerheim (Herzog) |
| 20.04. | 10.00 Uhr | Drevenack – Gottesdienst
mit Jugendlichen (Joppien),
anschl. Radtour um die Gemeinde |
| 27.04. | 10.00 Uhr | Drevenack (Herzog) |

Mai

- | | | |
|--------|-----------|--|
| 01.05. | 10.00 Uhr | Drevenack – Gottesdienst mit Taufe (Joppien) |
| 03.05. | 18.15 Uhr | Kapelle Lühlerheim (Herzog) |
| | | Kinderkirche |
| | | und Chören (Joppien/Joswig) |

17.05.	18.15 Uhr	Kapelle Lühlerheim – Gottesdienst mit Abendmahl (Herzog)
18.05.	10.00 Uhr	Drevenack (Joswig)
25.05.	10.00 Uhr	Drevenack (Joppien)

Juni

01.06.	10.00 Uhr	Gottesdienst im Grünen am Lühlerheim mit Taufen und Kinderkirche (Herzog/Joppien/Joswig/Konnert)
06.06.	16.00 Uhr	Drevenack, Gottesdienst zur Eröffnung der Kreissynode mit Abendmahl
07.06.	18.15 Uhr	Kapelle Lühlerheim (Joppien)
08.06.	10.00 Uhr	Drevenack – Gottesdienst mit den Waldstrolchen (Joppien), anschl. „Tag der offenen Tür“
15.06.	10.00 Uhr	Drevenack – Gottesdienst mit Abendmahl (Joppien)
21.06.	18.15 Uhr	Kapelle Lühlerheim mit Abendmahl (Joppien)
22.06.	10.00 Uhr	Drevenack (Joppien)
29.06.	10.00 Uhr	Drevenack – Gottesdienst „anders“ (Joswig)

Allgemeine Termine

Do	13.03.	20.00 Uhr	Bibelkreis Gemeindehaus
Mi	26.03.	15.00 Uhr	Dammer Treff
Mi	26.03.	16-19 Uhr	Blutspendetermin Gemeindehaus
So	30.03.	10.00 Uhr	Einführung der neugewählten Presbyter und Treffen mit den Zernitzern (Kirche + Gemeindehaus)
Mo	07.04.	18.00 Uhr	Abschiedsfeier Teestube
Do	10.04.	20.00 Uhr	Bibelkreis Gemeindehaus
So	20.04.	10.00 Uhr	Fahrradtour rund um die Gemeinde
Die	29.04.	19 - 21.30 Uhr	Presbyteriumstag Lutherhaus Wesel
Mi	30.04.	15.00 Uhr	Dammer Treff
Do	08.05.	20.00 Uhr	Gemeindefest Vorbesprechung
Do	15.05.	20.00 Uhr	Bibelkreis Gemeindehaus
Mi	28.05.	15.00 Uhr	Dammer Treff
Do	29.05.	15.00 Uhr	Besuchsdienstkreis
Sa	31.05.	10-16 Uhr	Studenttag Presbyterium
Mo	02.06.	10.00 Uhr	Diakonie-Sprechstunde Gemeindehaus
So	08.06.	10.00 Uhr	Tag der Offenen Tür bei den Waldstrolchen
Do	12.06.	20.00 Uhr	Bibelkreis Gemeindehaus

Montag

Mutter-Kind-Kurs Familienbildungsstätte..	10.30 Uhr bis 12.00 Uhr
Anonyme Alkoholiker	19.30 Uhr
AL-ANON (1. und 3. Montag).....	19.30 Uhr

Dienstag

Nähkurs der Ev. Familienbildungsstätte	neu vom 8. 1. bis 11. 3. 2008
im Kirchenkreis Wesel	Uhrzeit wird bekanntgegeben.
Mutter-Kind-Gruppe	9.30 Uhr bis 11.00 Uhr
Offener Jugendtreff.....	15.30 Uhr bis 20.00 Uhr
Kirchenchor.....	20.00 Uhr

Mittwoch

Offener Jugendtreff.....	16.00 Uhr bis 20.00 Uhr
--------------------------	-------------------------

Donnerstag

Kindergruppe für 5- bis 10jährige.....	15.50 Uhr bis 16.45 Uhr
Offener Jugendtreff.....	16.00 Uhr bis 21.00 Uhr

Freitag

Offener Jugendtreff.....	16.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Posaunenchor –	
Anfänger und Jungbläser.....	19.30 Uhr bis 20.00 Uhr
Posaunenchor	20.00 Uhr

erwartete uns eine sachkundige Gastwirtin. Mit einem römischen Gewand erhielt auch jeder einen römischen Namen. Neben antiken Spielen erwartete uns ein 3 Gänge-Menü mit ungewöhnlichen Köstlichkeiten wie „Pullus Numidiaes, Holus Molle Cum Setaria oder Ova Spongia Es Lacte.“ Hörte sich alles nicht unbedingt essbar an – war es aber, und nebenbei auch total lecker. Vom Fachbereich Jugend eine tolle Idee und an dieser Stelle nochmals Danke für den schönen Abend.

- Ebenfalls im Dezember fand unser Mädchenaktionstag statt. Auch vom Fachbereich Jugend des Kreis Wesel gefördert, fuhren wir mit über 40 Mädchen per Bahn nach Köln. Nach einem interessanten Besuch des Duftmuseums im Farina- Haus mit einer sehr informativen und geruchsvollen Führung, ging es zum X-mas-Weihnachtsshopping in die Kölner Innenstadt.
- Die Renovierung unseres Billiardkellers ist abgeschlossen und ein wahres Schmuckstück ist entstanden. Ein dickes Dankeschön an die Tischtennisgruppe, die uns eine Schallschutzdecke einbaute, an Paul, Resi und Christoph Gorecki, die an Heinz Neu, der die schwierigen Vorarbeiten leistete und mit uns das Farbkonzept erarbeitete und natürlich mitgeholfen haben.



Casino-Nacht

**Am Montag, den 17.03.2008
verwandelt sich unser
Jugendhaus in ein Casino.**

Spiele wie Black Jack, Roulette und Poker stehen zur Auswahl. Neben einem großen Büffet, heißen und kalten Getränken und einem ausgiebigen Frühstück, erwarten euch noch andere Überraschungen. Um entsprechende Galakleidung wird gebeten (nix Turnschuh und so - von wegen Ambiente). Wer nicht die ganze Nacht durchzocken möchte, der sollte eine Luftmatratze mitbringen.

Also vormerken:

Montag, 17. 03. 2008
Beginn: 19.00 Uhr, ab 12 Jahren,
Galakleidung, Eintritt: 3,-Euro.
Anmeldungen erforderlich!!!

Jugend-Infos

Nächste Aktionen des Jungenarbeitskreises:



Am Samstag, 31.05.08 bieten wir eine begleitete Canadier-Tour auf der Lippe an. Anschließend geht's



nach Dorsten ins Schwimmbad. Dort wird der Tag dann auch mit einem „all you can eat“ - Buffet ausklingen. TN-Beitrag: 10,- Euro.

Im Juni werden wir dann in Drevenack ein „Spiel ohne Grenzen“ mit anderen Jugendhäusern veranstalten. Termin im Jugendtreff!

Fußballturnier am 15.03.08

Gemeinsam mit anderen Jugendhäusern werden wir am Samstag, 15.03.08 ein Fußballturnier in Ham-

minkeln veranstalten. Auch „Mixed-Teams“ sind willkommen!

Außerdem werden wir natürlich ab Juni Spiele der Fußball-Europameisterschaft auf der Großleinwand im Jugendtreff übertragen!

Großes Kinderspielfest am 17. 06. 08

Unser traditionelles Kinderfest, gemeinsam mit der T.u.S. – Drevenack wird am Dienstag, 17. Juni 2008 rund um die schöne Drevenacker

□□R□U□I□N□L□U□F□K□H□□□V□



Wie immer erwarten Euch das Spielmobil mit Hüpfburg, sowie zwei Überraschungsveranstaltungen!

Besuch der Gedenkstätte Buchenwald/Weimar

In der ersten Woche der Osterferien besuchen wir die Gedenkstätte des ehemaligen Konzentrationslagers Buchenwald, auf dem Ettersberg bei Weimar. Der Jugendtreff bleibt deswegen in dieser Woche geschlossen!



**Dank an Frauenhilfe,
Landfrauen und Förderkreis
Jugend-Schule-Sport e.V.**

Unsere Frauenhilfe unterstützte wieder einmal unsere Projekte in der Jugendarbeit. Für die Text-, Film- und Gesangsbearbeitung steht uns daher jetzt ein extra Computer zur Verfügung!

Dank auch an die Landfrauen, die uns zu Weihnachten mit einer Geldspende überraschten.

Und auch der Förderkreis Jugend-Schule-Sport e.V., der Verein zum Wohle der Jugend unserer Gemeinde, gönnte uns eine Gesangsanlage, für die vielen Hip-Hop, Break-Dance und Tanz-, sowie Gesangsprojekte der Jugendarbeit.

Allen Spendern/innen ein aufrichtiges Danke-Schön!

**Langeweile in den
Sommerferien?**

Bitte jetzt schon vormerken! Während der Sommerferien bieten wir wieder ein besonderes Programm für Jugendliche. Informationen zu

□□X□V□□□J□H□Q□□□□□(□□N□
staltungen erfahrt Ihr ab Mai im Jugendtreff!

**Oscar für die ehrenamtliche
Jugendarbeit!**

Im Dezember des letzten Jahres wurden wir durch einen Anruf aus dem Familienministerium in Berlin überrascht! Wir erfuhren, dass wir für den Heinz-Westphal-Preis 2007, dem Oscar für ehrenamtliches Engagement von Jugendgruppen, ausgezeichnet werden sollten.



Dieser Preis, wird zum Andenken des Politikers und Mitbegründers des Deutschen Bundesjugendrings, alle zwei Jahre verliehen. Unser Begegnungscafe, das Cafe Cremetörtchen, hatte die hochkarätige Jury, so überzeugt, dass wir unter 273 aus ganz Deutschland vorgeschlagenen Initiativen, den 2. Platz erhielten. Zu einer entsprechenden Würdigung in die Bundeshauptstadt, fuhren dann Tammy Hegerring, (16 Jahre), seit 5 Jahren ehrenamtliche Mitarbei-

terin, Merlin van Rissenbeck (16 Jahre), bewährte Kreativkraft im Team, sowie der Jugendleiter Dieter Bückmann. Neben der Würdigung erhielten wir noch einen Geldpreis von 5.000,- Euro, der in Zukunft für das Programm, sowie für Aktionen des Cafe Cremetörtchens, Verwendung findet. Ein Preisrenamant lohnt sich!“

Das Café Cremetörtchen kann man auf unserer Home-Page: www.2ndhome.de unter der Rubrik Jugendtreff ausleihen!

**Sommeranfang
im**

Café Creme- törtchen!



Nach unserem schönen Theater-nachmittag im Januar, mit fast 100 Teilnehmern/innen, möchten wir zum nächsten Treffen einladen.

Aber erst einmal vielen Dank, an die große Unterstützung, die unserer Veranstaltung widerfuhr. Das bekannte Drevenacker Buchenstra- ßentheater, die blutjunge Tanzgrup- pe „Kirchenmäuse“, sowie das Lai- enspieltheater der KAB-Mehrhoog verzichteten großzügig auf eine Gage, und boten ein höchst unter-

haltsames Programm! Aber was wäre ein solcher Nachmittag ohne die vielen Kuchenspenderinnen, die so erst zur Höchststimmung beitra- gen. Also vielen, vielen Dank!

Während unseres nächsten Treffens, genau richtig zum Sommeranfang, am Samstag, 21. Juni 2008, 15 – 17 Uhr, werden wir auf allgemeinen Wunsch, auf der Terrasse unseres Gemeindehauses grillen! Anbrennen wird nichts, da unser lieber Rahim Berisha wieder einmal am Holzkoh- le-Grill stehen wird! Was sollte also passieren? Natürlich gibt es auch wieder Berichte aus der Jugendar- beit, sowie ein Überraschungspro- gramm.

Auf den Spuren des Apostels Paulus

Gemeindemitglieder reisten unter der Leitung von Pfarrer Joppien vom 2. bis 9. November 2007 nach Südwestanatolien (Türkei)

Gleich zu Anfang:
Es war eine tolle Reise!

Wetter, Programm und Reiseleitung waren super, daher war auch die Stimmung der zwanzig Teilnehmer ausgezeichnet.



Wir tauchten tief in die Geschichte unseres Glaubens und des Landes ein.

Die historischen Bauten aus dem griechischen und römischen Altertum waren beeindruckend. Selbst die Trümmer, die die Zeit und die Erdbeben zurück gelassen haben, geben uns noch heute einen Eindruck von der Pracht und Größe des ursprünglichen Zustands.

Wir standen im Theater von Ephesus, in dem der Apostel Paulus so kläglich scheitern musste, weil sich der Silberschmied Demetrius das Geschäft mit den Andenken für die Pilger nicht verderben lassen wollte. „Groß ist die Diana von Ephesus!“ schrie er den Zuhörern entgegen und wiegelte damit die Menge gegen die Predigt des Apostels Paulus auf.

Viel Gelächter gab es bei den Erläuterungen des Reiseführers Achmed zum Gebrauch der öffentlichen La-

trinen mit den gelöcherten Marmorsitzbänken, die an kalten Tagen von Sklaven für ihre Herren vorgewärmt wurden. Begriffe wie „Vorsitzender“ und „...ein Geschäft erledigen“ bekamen eine völlig andere Bedeutung.

Dank unseres aufgeschlossenen und kompetenten Reiserleiters, bekamen wir auch vielseitige Informationen über die moderne Türkei. Selbst eine außerplanmäßige Informationsrunde mit Achmed zum Thema: Vergleiche zwischen muslimischem und christlichen Glauben, fand großes Interesse.

Bei unserer Busfahrt durch einen Teil des südlichen Taurusgebirges sahen wir die phantastischen Erfolge des seit fünfundzwanzig Jahren laufenden Programms der gezielten Aufforstung an verkarsteten Berghängen mit Millionen von jungen Bäumen.

Wir blickten staunend auf die neuen Stadtviertel der in den letzten zwanzig Jahren um das Zehnfache an Einwohnern explodierten Hafenstadt Antalya mit ihren sechs- bis achtstöckigen Wohnhäusern moderner Bauart. Die durchschnittliche Größe einer modernen türkischen Wohnung in Antalya beträgt 120 bis 130 m², laut Achmed!

Wir sahen die Leute in den Straßen – unauffällig europäisch gekleidet, lange Gewänder und Kopftücher

einer perfekt einstudierten Choreographie sorgten im Saal für Stimmung.

Um Punkt 20 Uhr startete mit lauten Kirchenglockenschlag vom Kirchturm das „Buchenstraßentheater“ mit einem Sketch. Ich denke, dass dem nichts mehr hinzuzufügen ist. Die Truppe ist einfach klasse und wir freuen uns schon auf die hoffentlich nächste Aufführung in unserem Gemeindehaus.

Den meisten sind sie ja bereits bekannt und sorgen immer wieder für ein volles Haus.

Im Laufe des Abends wurden wir noch mit einem Bilderrätsel überrascht. Verschiedene Gesichter unserer Kirchengemeinde wurden computertechnisch so stark verändert und sollten von uns erkannt werden. Wie sehr dies gelungen war, zeigte uns am besten Gisela Sauspeter, die vehement bestritt, auf dem Bild dargestellt zu sein, obwohl sie es dann doch tatsächlich war.

Beim „Niederrheinquiz“ bewiesen wir alle, dass wir echte Niederrheiner sind, da wir alle Redensarten und Sprachgewohnheiten sofort erkannten.

Ein weiteres Highlight war der gemeinsame Auftritt von Waltraud Sommer und Helmut Joppien. Aber halt, hatten wir das nicht schon im letzten Jahr? The same procedure as every year? Oh nein, weit gefehlt.

Klar nadelte der Weihnachtsbaum in der Bildergeschichte auch dieses Jahr wieder, jedoch nicht in Hessen, sondern in Sachsen.

Doch das machte den beiden gar nichts, denn auch diesen Dialekt beherrschen sie perfekt. Mal abwarten, wo der Baum im nächsten Jahr nadelte.

Nach einem fast zweistündigen Programm □J□U□D□P□P□□ □H□Q□G□H□W□ Doch der Abend war für viele noch lange nicht vorbei, sie ließen ihn beim gemütlichen Zusammensein in Ruhe ausklingen.

Am nächsten Tag trafen sich einige Mitarbeiter auch beim Mitarbeitergottesdienst in der Kirche wieder. Der Gottesdienst wurde von einigen Jugendlichen mitgestaltet, die neben der Gesangseinlage von Saskia und Katha(rina) und der Auswahl der Kirchenlieder eine heitere und fröhliche Stimmung aufkommen ließen.

(AA)



30. März 2008:
Beginn der Sommerzeit!
 Uhren um eine Stunde vorstellen.

Aus dem Kirchenchor

Der Kirchenchor hielt am 29.01.2008 in der zweiten Hälfte der Chorprobe seine Jahreshauptversammlung ab.

Die Vorsitzende ließ die Aktivitäten des Kirchenchores im Jahre 2007 Revue passieren. Der Höhepunkt war ohne Zweifel das 100jährige Jubiläum am 08. und 09. September.

Susanne Klinger gab einen positiven Bericht zur Kassenlage ab.

Dann standen Wahlen an: Lione Terstegen stellte sich nach 10 Jahren als 2. Vorsitzenden nicht mehr zur Wahl. Elfriede Rademacher konnte für dieses Amt gewonnen werden und wurde einstimmig gewählt. Bisher war sie Notenwartin.

Lione Terstegen wurde mit großem Dank für ihren Einsatz aus dem Vorstand verabschiedet. Unvergessen ihre Kreativität zum Jubiläum: Der große Kürbis mit dem Jubiläumsmotto, der Tischschmuck und der Willkommensgruß für unsere Gäste.

Neuer Notenwart ist nun Reinhard Stephan, gemeinsam mit Hildegard Kiesewetter (seit 4 Jahren in diesem Amt) wurden beide einstimmig von den Sängerinnen und Sängern gewählt.

Den Festausschuss bilden Bärbel Augustin und Karl-Heinz Schulte,

beide wurden ebenfalls einstimmig gewählt.

Natürlich wurden die Termine für 2008 bekannt gegeben. Der Terminkalender ist gut gefüllt. Am 15.06.2008 geht der Kirchenchor auf Tour. Der Festausschuss hat was in Planung.

□□O□V□□□□D□Q□N□□□I□□U□□
 stützung der Kirchengemeinde beim Advents- und Weihnachtskonzert gibt der Kirchenchor eine Spende für den Kauf eines zusätzlichen Lautsprechers auf der Orgelempore.

Der Chorleiter Jürgen Wegener hofft weiterhin auf einen regen Probenbesuch, da der Chor auch in 2008 ständig gefordert ist.

Isolde Ufermann freut sich darüber, dass zwei neue Sängerinnen zum Chor gefunden haben: Angelika Brandenburg und Heike Krebbing. Möge das ein Beispiel für weitere Gemeindeglieder sein.

Mit einem Dank an all' diejenigen die sich zusätzlich im Kirchenchor engagieren, schloss die Vorsitzende die Versammlung.

I. Ufermann

Der Zaunkönig und die Orgelpfeife.

Es ist ewige Zeiten her, als die Orgel in der Drevenacker Kirche erneuert wurde. Die alten Pfeifen wurden abmontiert und man konnte sie für ein kleines Geld als Erinnerung kaufen. Dies tat auch mein Bruder Uli und stellte sich die Pfeife von ca. 150 cm in seine Wohnung.

Eines Tages kam er nach Hause und hörte ein sehr leises Rascheln; was konnte das sein? Wo kam es her? War es eine kleine Maus und wo saß diese? Es kam aus der alten Orgelpfeife!!. Wie kommt eine Maus in eine Orgelpfeife, dessen Öffnung

Mein Bruder nahm die Pfeife, trug sie vorsichtig nach draußen, legte sie hin und hob das Ende vorsichtig an.

Was kam heraus: Ein kleiner Zaunkönig, der offenbar durch ein of- in dieser Orgelpfeife „verirrte“. Gott und startet sofort durch. Eine Rettung in letzter Not.

Diakoniesprechstunde

Ab Juni soll es eine monatliche Sprechstunde für Hilfesuchende geben, immer am 1. Montag im Monat vom 10 – 11 Uhr im Gemeindehaus. Wir starten mit diesem neuen Angebot des Diakoniausschusses am 2. Juni. Wir versuchen Hilfen im Gespräch anzubieten, vermitteln aber auch professionelle Hilfe. In manchen finanzielle Unterstützung erforderlich sein. Bitte weisen Sie auch in Ihrem Bekanntenkreis auf die Diakoniesprechstunde hin.

Kreissynode in Drevenack

Am 6. Und 7. Juni tagen die Delegierten des Kirchenkreises Wessel bei uns. Die Synode wird mit einem Gottesdienst in der Dorfkirche am Freitag, den 6. Juni um 16 Uhr eröffnet. Dazu laden wir alle Gemeindeglieder herzlich ein.

Hospiz –

Initiative Wesel sucht ehrenamtliche Mitarbeiter

Unverzichtbar und Grundlage für die Arbeit der Hospiz – Initiative Wesel sind ehrenamtliche Mitarbeiter zur Begleitung sterbender und ihrer Angehörigen. Zurzeit bilden 32 Frauen und 2 Männer die Gruppe der in der Begleitung aktiven Ehrenamtlichen.

Diese Gruppe braucht dringend Verstärkung. Am Anfang Arbeit steht ein Vorbereitungskurs, der etwa zehn Monate dauert, und in dem sich zeigt, ob der Ehrenamtliche sich für die Mitarbeit in der Hospiz-Initiative eignet, und ob dieses Ehrenamt den eigenen Vorstellungen und Möglichkeiten entspricht.

Interessenten wenden sich an
Eva Chiwaeze,
Tel.: 0281 – 106 2977 (GH)

Neuer ambulanter

3 D O O L dienst „e.Vita“

Ein weiterer Baustein für eine verbesserte Palliativversorgung im Kreis Wesel ist gelegt: Ursula Niermann und Christel Wolbring-Piehl wollen Betroffenen die Sicherheit

geben, die letzte Lebenszeit würdevoll und selbstbestimmt zu Hause gestalten zu können, und sich gleichzeitig gut versorgt zu wissen.

□□E□□□0□I□U□□□□□□□□□□□□□□
geteam einen Raum am Aaper Weg 8, nahe der Diakoniestation Niederrhein beziehen. (GH)

Beratungsstelle

□I□□U□□□6□F□K□Z□D□□J□H□□
Familienplanung und Sexualpädagogik

Die Beratung des Diakonischen Werkes Wesel ist kostenlos und unabhängig von Religionszugehörigkeit und Nationalität. An fünf Tagen in der Woche werden individuelle Hilfen angeboten. Sie richtet sich an Männer, Frauen, Jungen, Mädchen, an Einzelne, Paare und Familien.

□(□V□□ □Z□H□U□G□H□Q□□ □□
Hilfen für schwangere Frauen, Beratung und Unterstützung bei Anträgen zum Arbeitslosengeld, Kindergeld
□X□Q□G□□□:□R□K□Q□J□H□O□C
angeboten. Das Beratungsteam steht □H
□X□Q□W□H□U□□□6□F□K□Z□H□□

Telefonische Terminvereinbarung:

0281 - 15675

Gabriele Tjardes

Dipl.- Sozialarbeiterin

Korbmacherstr. 12-14

46483 Wesel

(GH)

Nach einem Jahr verabschieden wir uns vom Thema „Brauchtum“ und werden unter der Überschrift „Historisches“ Beiträge von Pfarrer Friedrich Althen, Erich Bockemühl und Dr. Ulrich Reinke veröffentlichen, die zum 1. Mal schon vor über 30 Jahren im Gemeindebrief zu lesen waren. Wir hoffen, damit insbesondere bei den neuen und jüngeren Gemeindegliedern Interesse zu wecken. Als Auftakt eine plattdeutsche Geschichte. Ich wünsche viel Spaß beim Lesen. (GS)

„Rund öm de Kerk“

um 1850 – 1900

**(Eine Erzählung in plattdeutsch
nach mündlicher Überlieferung)**

Von Wilhelmine Schulte-Bunert,
(Überarbeitung: Werner Cappell-
Höpken und Lione Terstegen)

Dann well eck mät dat öllste Hus anfangen, dat Stegemannse. Man söll ät niet glöwen, dohr woher fröhe ne Wätschaf. Ät woher nit groht, bestemp gemühtlek. En Des, Stühl on än Rechelt (Wandregal) för de Gläser on Flässen. Dann stonn lenks danewen dat Hus van Temmermann Spickermann, dohr, wo noch denn kleinen Obsbongert ist (heute verbaut). Dann kohm rechts Trotzenberg. Gegenöwer Schuster Wenkelmann. Dann wonnen dohr noch

Bäcker Hövel, der hat näwenher noch Wenkelwohr (Lebensmittel).

Dor wodden sonndachs van de Burslöi Gäs (Hefe) on Schwattbrot gekoff. Die Kenderlehr-Jonges on Fraulöi koffen ok dohr för ehn on twee Penneg Babeltjes. De Kenderlehr woher ja innet Pastorat, in dat olle Deel.

Dohr fällt mej noch än Döhnken in, van Wähjers Welm. Welm seht in de Kenderlehr on woher an dröhmen. De Pastor fröch öm „Wilhelm, weißt du nichts von der Auferstehung Jesu Christi?“ Welm schreck op, joh Pottloh (schwarze Reinigungspaste zur Herdreinigung), vör än Owend. He woher in Gedanken bej Hoewel.

Dann kohm man bej de Schmett Dohmes.. Dohmes bedref ne guje Beschlagschmett. Dohr kohmen de Buhren mät de Perde vann witt on zitt. Newenbey hadden die ok Wenkelwohr. Besonders guje Klompen on lecker Krutt. Än Kenderlehrjong sach äs sonndachs wie alles müskenstell woher inne Kerk för seck häp: Klompen onder de Trapp on Krutt innet Fatt. Of der noch an denken oder annet dechten woher, dat woß nömmes.

Dann kohm dat Hus van Schuster Amerkamp. Der woher newenbey noch Schandarm, on de Löj vertellen. Der worgann stolz op sinnen langen Säbel. Schuster Spickermann wonnen dornäwen, dor kos man

Schuh kopen. Awer ächte van Hand gemak.

Achter Trotzenberg stonn an de Kerk dat Hus van Scholmeister on Organist Heitmeyer. Der spöllen besonders gern dat Lied: „Jesus meine Zuversicht“. Wenn hej de Scholjonges noh Strick on Faden inne Wök verprügelt hat, on hej spölten sonn-dachs dat Lied, dann woher hej wehr tufrejen mät Gott on de Welt.

Dann wonnen op denn Dudel noch Temmermann Driesen, der hat ne guje Möbelwerkstatt. Meister Driesen miek besonders guje Eikensäрге, dohr woher hej för bekennt. Sin Nohber woher Ruloff, der hat ok ne kleine Schmett. On van de Schmettstien

goht allerlei Döhnkes öm. Seh woher än Dörps Orginal. Onder an den Schohlhoff wonnen Schuster Meyer, der hat ok alle Hande voll tu duhn, öwerall wöhren dormal's völl Blagen. Mätt de School is de Kreis dann geschlotten. Onder denn krommen Boom an den Eck hääben schon völl Generationen gespöllt on gesongen. (G.S.)

Es ist leicht, das Leben schwer zu nehmen. Und es ist schwer, das Leben leicht zu nehmen.

□(□U□L□F□K□□□.□I□V□

Wir danken für die Kollekten und Spenden, die von November 2007 bis Januar 2008 zusammengekommen sind.:

Gemeindebrief-Spende	140,00 €
Diakonische Aufgaben in der Kirchengemeinde.....	320,00 €
Diakonie-Sammlung 2007, 35% für eigene Projekte	2524,39 €
Klingelbeutel.....	1938,99 €
Diakoniestation, Kollekten bei Beerdigungen	743,50 €
Jugendarbeit Drevenack und Damm.....	151,50 €
Spende des Feuerwehr-Löschzugs Drevenack.....	1000,00 €
Familienzentrum/Kindergarten	200,00 €
Spende von REWE	250,00 €
Spende des Feuerwehr-Löschzugs Drevenack.....	1000,00 €
Gemeindehaus - Spende von der AA-Gruppe	200,00 €
Lühlerheim , Kollekte bei einer Trauung	81,48 €
Landeskirchl. Kollekten.....	1793,20 €
Brot für die Welt, Kollekten.....	1503,65 €
Diakoniesammlung 2007 insgesamt	7214,10 €

Kein Verständnis

Wenn ein Mensch gestorben ist, wird er zu Grabe getragen, begleitet von den Angehörigen, den Freunden, Nachbarn und Kollegen. Nach der Andacht in der Kirche geht es zur Leichenhalle. Von dort läuft die Trauergesellschaft hinter dem Sarg zur letzten Ruhestätte, dem Grab. Wir alle kennen den Ablauf.

Wenn ich mich in einer Trauergesellschaft Pfarrer gesprochenen Gedanken und Gebete nur von Parkplatzschwierigkeiten, Wetterverhältnissen und Urlaubsplänen höre, dann fehlen mir nicht nur die Worte sondern auch jegliches Verständnis.

Diesen letzten Weg des Verstorbenen sollte meiner Meinung nach jedes Mitglied einer Trauergesellschaft mit Andacht begleiten – sich auf den Verstorbenen besinnen und ihm dadurch Respekt und Anteilnahme erweisen.

stimmt noch Gelegenheit, sich über Urlaubspläne oder Ähnliches zu unterhalten.
Annette Ulland

Getauft wurden

- Imka Limberg
- Alexander Porta
- Finja Haupt
- Fiona Lay
- Hanna Lay
- Ben Benninghoff
- Mia Benninghoff

Getraut wurden

- Alexander Porta und Vanessa geb. Jäkels

Beerdigt wurden

- Jörg Baßfeld, 55 Jahre
- Auguste Wüstmann, 86 Jahre
- Manfred Klein, 71 Jahre
- Klaus Dieter Preis, 67 Jahre
- Hermann Breitschuh, 96 Jahre
- Herta Kleinherbers geb. Bußmann, 85 Jahre
- Heinz Karlisch, 71 Jahre
- Hildegard Sons geb. Hagenbeck, 85 Jahre
- Margret Holtmann geb. Starnik, 83 Jahre
- Renate Puneßen geb. Mölleken, 57 Jahre

+ D O W H G H L O H 6 W X Q G H
 0
 Seneca

März

- 01.03.1931 Lieselotte Koslitz, Obrigh., Im Brüggemannsfeld 22
02.03.1918 Margarete Schenk, Drevenack, Dahlienweg 5
02.03.1922 Luise Messerschmidt, Drevenack, Lühler Heide 5
02.03.1927 Ernst Dickmann, Drevenack, Auf dem Kamp 1
03.03.1937 Ilse Vonderreck, Damm, Schwalbensteg 6
04.03.1932 Helga Köppe, Drevenack, Heideweg 16
05.03.1938 Marianne Hille, Drevenack, Auf dem Kamp 11
06.03.1925 Ernst Wüstmann, Drevenack, Auf dem Kamp 9
06.03.1936 Horst Freyer -Lühlerheim-
07.03.1934 Heinrich Sippekamp, Obrigh., Schermb. Landstr. 291
07.03.1936 Gertrud Albers, Drev., Schwarzensteiner Weg 78
08.03.1937 Werner Stender, Drevenack, Hunsdorfer Weg 54
08.03.1937 Friedhelm Schlümer, Drevenack, Hoher Weg 23
11.03.1931 Helga Bramberg, Krudenburg, Dorfstraße 47
11.03.1921 Emmi Nachtigall, Drevenack, Nelkenstr. 23
13.03.1917 Wilhelmine Hüser, Drevenack, Hunsdorfer Weg 20
13.03.1934 Wilhelm Blankennagel, Drev., Wachtenbrinker Weg 18
13.03.1937 Friedhelm Buschmann, Damm, Malberger Str. 84
14.03.1930 Martha Kleinmann, Drevenack, Buchenstraße 47
15.03.1930 Eva Pape, Drevenack, Sandkamp 17
15.03.1931 Erika Wölker, Krudenburg, Auf dem Dudel 4
16.03.1916 Erika Hurtienne, Drevenack, Birkenweg 14
16.03.1921 Elfriede Baumeister, Damm, Loosenberge 7
16.03.1937 Werner Zitzen, Drevenack, Peddenberger Str. 65
17.03.1933 Helmut Dickmann, Drev., Schwarzensteiner Weg 33
17.03.1938 Irma Kuhnen, Damm, Zur Alten Lippe 23
19.03.1920 Anna Gertrud Bückemeyer –Lühlerheim-
19.03.1932 Wilhelm Moschüring, Drev., Marienthaler Straße 31
19.03.1935 Horst Ramm, Krudenburg, Feldmark 20
19.03.1938 Benno Linz, Damm, Rittstege 39
20.03.1932 Ernst Starke, Krudenburg, Rosenweg 7
20.03.1932 Hilde Eimers, Drevenack, Birkenweg 11
20.03.1938 Hannelore Moschüring, Damm, An dem Osterbach 11
21.03.1933 Lothar Kolb - Lühlerheim -
21.03.1936 Ingeburg Dietz, Krudenburg, Lippeweg 7
22.03.1930 Helmut Neuenhoff, Damm, Auf dem Bruch 3
22.03.1935 Edith Schlümer, Drevenack, Hunsdorfer Weg 30
22.03.1936 Emma Hegner, Krudenburg, Dorfstr. 25

- 23.03.1928 Gerhard Bergmann, Drevenack, Krudenburger Weg 6
23.03.1938 Helmut Scholt, Drevenack, Sandkamp 8
24.03.1930 Ella Heidemann, Drevenack, Schwarzensteiner Weg 28
24.03.1936 Manfred Bulle, Drevenack, Birkenweg 23
26.03.1936 Erika Schulte, Drevenack, Schwarzensteiner Weg 32
27.03.1931 Anita Nagels, Krudenburg, Feldmark 5
28.03.1922 Elfriede Menz, Damm, Beckmanns Stege 9
28.03.1924 Karl Schepers, Drevenack, Alte Raesfelder Straße 12
28.03.1938 Alfred Terstegen, Drevenack, Hunsdorfer Weg 11
29.03.1931 Elsbeth Schüring, Drevenack, Hoher Weg 22
29.03.1936 Hildegard Haferkamp, Damm, Zum Elsenberg 19 D
30.03.1927 Margot Hüser, Drev., Schermbecker Landstraße 10
31.03.1915 Emma Gaedecke, Drevenack, Postweg 7
31.03.1925 Heinrich Heyermann, Drevenack, Weseler Weg 25

April

- 01.04.1927 Heinrich Neu, Damm, Zur Alten Lippe 15
01.04.1934 Erna Nobes, Obrigh., Krudenburger Weg 134
01.04.1934 Fritz Rahr, Drevenack, Heckenkamp 14
02.04.1927 Willi Pannebäcker, Damm, An dem Osterbach 7
03.04.1937 Friedrich Schüring, Damm, Rittstege 78
04.04.1919 Walter Kluger, Drevenack, Kirchstraße 33
06.04.1928 Hella Willich, Damm, Malberger Straße 25
06.04.1930 Helmut Schüring, Drevenack, Steinberg 3
07.04.1928 Heinz Schlümer, Drevenack, Hunsdorfer Weg 30
09.04.1922 Karoline Strütjen, Obrigh., Im Brüggemannsfeld 12
09.04.1928 Hildegard Raddatz, Obrigh., Im Brüggemannsfeld 8
09.04.1937 Sieglinde Palka, Drevenack, Krudenburger Weg 9
10.04.1926 Charlotte Heidermann, Drevenack, Lärchenweg 6
10.04.1933 Wilhelm Berger, Drevenack, Schwarzensteiner Weg 2
10.04.1936 Anita Uferkamp, Drevenack, Wachtenbrinker Weg 8
11.04.1936 Wilhelm Amerkamp, Voerde, Im Osterfeld 23
12.04.1937 Elsbeth Maske, Drevenack, Heierfeld 3
13.04.1916 Wilhelm Bergmann, Drevenack, Auf dem Kamp 8
13.04.1936 Horst Mardorf, Drevenack, Nelkenstr. 32 A
14.04.1924 Mathilde Hüser, Drevenack, Krudenburger Weg 5
14.04.1935 Alwine Schmellenkamp, Drevenack, Parzellenweg 11
14.04.1938 Werner Schmellenkamp, Drevenack, Heierfeld 12
15.04.1936 Helmut Kelwing, Drevenack, Schulweg 2

- 15.04.1938 Luise Bulle, Drevenack, Birkenweg 23
 17.04.1934 Günter Simson, Drevenack, Hunsdorfer Weg 56
 18.04.1929 Christa Schmitz, Damm, Alte Landstraße 8
 19.04.1930 Paula Scholten, Drevenack, Hunsdorfer Weg 6
 20.04.1936 Wilhelm Thiemann, Schermbeck, Rittstege 15
 22.04.1933 Friedrich Bohnekamp, Drevenack, Lühler Heide 11
 22.04.1936 Dieter Schüring, Drevenack, Zur Alten Schule 6
 25.04.1931 Heinrich Pollmann, Drevenack, Parzellenweg 9
 25.04.1937 Anna Blankenagel, Drevenack, Wachtenbrinker Weg 18
 26.04.1916 Luise Ufermann, Drevenack, Heckenkamp 10
 26.04.1937 Otto Starke, Drevenack, Schwarzensteiner Weg 35
 27.04.1925 Edith Stein, Damm, Klein-Else-Weg 7
 27.04.1929 Artur Adam, Drevenack, Dinslakener Straße 11
 27.04.1937 Wolfgang Vogt, Damm, Dammer Weg 16
 28.04.1931 Hildegard Matschulat, Drev., Schwarzensteiner Weg 30
 29.04.1928 Paul Hillenbach, Drevenack, Am Kirchplatz
 29.04.1931 Gertrud Schüring, Drevenack, Hünxer Straße 8
 30.04.1930 Helga Wissing, Drevenack, Lärchenweg 48

Mai

- 01.05.1934 Johannes Uferkamp, Drev., Wachtenbrinker Weg 8
 01.05.1937 Helga Hüser, Drevenack, Hünxer Str. 13
 02.05.1935 Helga Neukäter, Obrighoven, Underbergsheide 3
 03.05.1931 Herbert Nobes, Obrigh., Krudenburger Weg 134
 03.05.1935 Hildegard Cattau, Drevenack, Hunsdorfer Weg 78
 04.05.1922 Willi Thomzik, Damm, Am Fuchsbau 48
 05.05.1931 Wilma Spickermann, Drevenack, Kirchstraße 39
 05.05.1935 Fritz Fontein -Lühlerheim-

□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□ □-□R□V□H□□Q□H□□□%□H□

- 07.05.1927 Hermann Stein, Damm, Klein-Else-Weg 7
 07.05.1934 Erna Lohmann-Keilhofer, Drevenack, Lühler Heide 15
 08.05.1920 Traugott Sommer, Drevenack, An der Windmühle 1
 08.05.1921 Margarete Prumbohm, Damm, Weseler Straße 93
 08.05.1930 Irma Müller, Damm, Beckenbreiter Stege 33
 08.05.1937 Anneliese Kreft, Drevenack, Römerweg 25
 09.05.1935 Wilhelm Pelk -Lühlerheim-
 11.05.1925 Elli Lehmann, Drevenack, Krudenburger Weg 15
 12.05.1925 Alfred Kolkman, Damm, Malberger Straße 4
 14.05.1936 Wilhelm Schulte, Drev., Schwarzensteiner Weg 10

- 15.05.1935 Heinrich Kamps, Damm, Rittstege 60
- 15.05.1935 Ingrid Hamker-Heiermann, Obrigh., Underbergsheide 7
- 15.05.1938 Renate Holdermann, Obrigh., Underbergsheide 13
- 19.05.1920 Karoline Sieber, Drevenack, Heckenkamp 15
- 19.05.1932 Hermine Korthauer, Damm, Malberger Straße 79
- 19.05.1933 Werner Boland, Drevenack, Dinslakener Str. 9
- 20.05.1928 Grete Dorn, Drevenack, Heckenkamp 11
- 20.05.1932 Wilhelm Krebbing, Damm, Beckmanns Stege 2
- 20.05.1935 Christel Schöler, Krudenburg, Lippeweg 10
- 20.05.1937 Dieter Lohmann, Damm, Am Fuchsbau 11
- 20.05.1937 Manfred Jahn, Drevenack, Peddenberger Str. 24
- 21.05.1930 Hedwig Dames, Damm, Zur alten Lippe 16
- 21.05.1930 Erika Bannemer-Schult, Damm, Zur alten Lippe 16
- 22.05.1932 Erika Schüring, Drevenack, Steinberg 3
- 24.05.1935 Heinz Bosniakowski, Damm, Schwalbensteg 5
- 24.05.1935 Lydia Knoblauch, Damm, Brüner Weg 35
- 28.05.1933 Horst Schmitz, Damm, Alte Landstraße 8
- 29.05.1920 Elisabeth Rittmann, Drevenack, Schwarzensteiner Weg 11
- 29.05.1926 Erich Schlümer, Drevenack, Dicksweg 10
- 29.05.1932 Wilhelma Haupt, Drevenack, Lüttenkamp 2
- 31.05.1938 Reinhold Bahl, Drevenack, Tulpenstr. 13

□:□R□□□L□P□P□H□U□□□G□D□V□□□□O□□F□N□□□V□L
 □:□R□□□L□P□P□H□U□□□H□L□Q□□□□0□H□Q□V□F□K□□□
 □:□R□□□L□P□P□H□U□□□G□L□H□□□□6□R□Q□Q□H□□
 □G□D□V□V□□□V□L□H□□□I□□U□□□G□L□F□K□□□V□
 □G□L□F□K□□□□P□L□W□□□□V□H□L□Q□H□P□□
 aus Irland (G.S.)

Wichtige Telefonnummern der Gemeinde

Gemeindebüro:
Pfr. Joppien / A. Kruse
0 28 58 / 26 74 Fax: 0 28 58 / 27 01

Pastorin im Sonderdienst:
Anorthe Joswig
02853/ 8616963

Pfarrer Herzog (Lühlerheim)
0 28 56 / 90 18 70

Friedhof, Herr Althoff
0 28 53 / 41 93

Gemeindehaus Drevenack
0 28 58 / 10 96

Jugendhaus Damm
0 28 53 / 50 53

Jugendhaus Damm, Fr. Gorecki
0 28 53 / 3 93 26

Kindergarten Drevenack
Integrative KiTa

„Die Waldstrolche“
0 28 58 / 64 41

Küsterin Frau Platz
0 28 58 / 73 85

Beratungsstelle für Ehe- und Lebensfragen
sowie

06 F K Z D Q J H U V F K D I W
02 81 / 1 56 - 75

Diakonisches Werk / Lutherhaus
02 81 / 1 56 - 12

Gemeineschwestern
(Diakoniestation)
02 81 / 1 06 - 29 70

Hospiz-Initiative Wesel
02 81 / 1 06 - 29 77

Krankenhauseseelsorge:
Ev. Krankenhaus, Pf^rin Gawehn
02 81 / 1 06 - 1

Marienhospital, Pf^rin Holthuis
02 81 / 1 04 12 79

Palliativ-Station Ev. Krankenhaus
02 81 / 1 06 - 23 50

Telefonseelsorge Niederrhein
(kostenlos)
08 00 / 1 11 01 11

Unser Presbyterium:

Helmut Joppien, Pfarrer, Vorsitzender Tel. 0 28 58 / 26 74

Andreas Amerkamp, Werner Bußmann, Wilma Dames, *Ingeburg Dietz,*

Christoph Holloh, Gertrud Hülsmann, Klaus Lehmann, Brigitte Neu,

Hartmut Neuenhoff, Elfriede Radermacher, Reinhard Schmitz,

Wolfgang Schulte, *Walter Thiemann, Christoph Ufermann,*

Annette Ulland, *Horst Voetee*

(kursiv = bis 30. März)

Vor bald 50 Jahren wurde in London das Friedenszeichen kreiert, welches heute international als Symbol gegen Gewalt bekannt ist. Jeder kennt es, aber um seine Herkunft ranken sich zahlreiche Mythen. Urheber war der Brite Gerold Holtom, ein Künstler aus London. Für die britische Anti-Atomkriegs-Kampagne sollte Holtom 1958 ein Erkennungszeichen gestalten.

Ursprünglich hatte er geplant, das Zeichen des christlichen Kreuzes zum Symbol der Atomwaffengegner zu verwenden, dann

Zum ersten Einsatz kam das neue Zeichen dann Ostern 1958, beim Marsch gegen die britische Atomwaffenfabrik Aldermaston. 500 übergroße Pappkarton-Lollipops auf Holzstöcken wurden mit dem Peace-Motiv beklebt und aufgestellt. Die Verbreitung des einfach zu kopierenden Symbols verlief dann sehr rasch. Die amerikanische Bürgerrechtsbewegung um Martin Luther King, und die Vietnamkriegsgegner nutzten sie. An den Häuserwänden in Prag 1968, an der Berliner Mauer, auf Gräbern der Opfer von Militärdiktaturen und zuletzt bei den



aber befürchtet, daß „in den Augen des Ostens das christliche Kreuz Synonym für die Kreuzzugstyrannei ist“.

weltweiten Demos gegen den Irak-Krieg. Überall, wo für Frieden und Gerechtigkeit
□J□H□N□□□P□S□□W□□□Z□L□U□G□□□
blem.

Der Künstler, der selbst während des Zweiten Weltkriegs den Kriegsdienst aus Gewissensgründen verweigert hatte, nahm seine Idee aus dem Winkelalphabet der Marine. Darin signalisieren Matrosen mit zwei Flaggen Buchstaben. Holtom benutzte die Zeichen für „N“ (nuclear) und „D“ (disarmament, Abrüstung) und entwickelte so die heute bekannte Form.



Und weil schließlich niemand das Copyright
□□□□□□□□□□G□L□H□V□H□□□□□□□□□□□□□□□□
le auch von Modemarken und Parteien genutzt. Vielleicht sollte man die Modedesigner bitten, eine Spende bei der nach wie vor aktiven Anti-Atomkriegs-Kampagne in London abzutreten. Das Friedenszeichen „gehört“ der Friedensbewegung, und alle Versuche, es zu kommerzialisieren, wird es souverän überstehen.